



Globale Risiken

Interdisziplinäres Seminar zu aktuellen Themen der internationalen Beziehungen

Sommersemester 2015

Kursbeschreibung

Terrorismus, Kriege in Europa und im Nahen Osten, Globale Finanz- und EURO-Schuldenkrise sowie eine Vielzahl anderer Herausforderungen – fast täglich sind wir mit immer neuen (und altbekannten) globalen Risiken konfrontiert. Manche Beobachter sprechen gar von einer „Risk Society“ zu der die moderne Gesellschaft geworden ist, „debating, preventing and managing risks that it itself has produced“¹.

Viele dieser oft unspezifischen globalen Risiken bestimmen unseren politischen wie akademischen Diskurs, auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Ihre Bedeutung, d.h. auch ihre Wahrnehmung als Risiken, sind nicht zuletzt auch akademisch – und innerhalb einzelner Disziplinen mitunter inhaltlich höchst unterschiedlich – konstruiert, ihre Auslöser und die durch sie bewirkten Veränderungen können nur interdisziplinär angemessen analysiert werden. In dem Seminar sollen die Studierenden die Chancen, aber auch die Grenzen interdisziplinärer Arbeit am Beispiel der wissenschaftlichen Beschäftigung mit verschiedenen Themen im Kontext „Globale Risiken“ kennenlernen. Gleichzeitig können sie ihre Fähigkeit zu Teamarbeit und zur Überbrückung unterschiedlicher (inter)disziplinärer Interessen ausbauen.

Hierzu werden die Seminarthemen von Teams aus jeweils drei Studierenden bearbeitet, die ihr jeweiliges Expertenwissen aus einer der Disziplinen der Internationalen Beziehungen (Internationale Politik, Internationales Recht, Internationale Wirtschaft) in die gemeinsame Arbeit einbringen. Sie haben dabei nicht nur auf wissenschaftliche Tiefe, sondern auch auf methodische Sauberkeit und – soweit möglich – auf Praxisrelevanz ihrer Bearbeitung zu achten. Jedes Thema wird durch (mindestens) eine/n Fachvertreter/in jedes IB-Kernfachs betreut.

Advance notice: Interdisziplinäres Arbeiten ist *anspruchsvoll* und *zeitaufwendig*. Bitte berücksichtigen Sie dies unbedingt bei Ihrer Semesterplanung.

¹ Ulrich Beck, Living in the world risk society, in: *Economy and Society*, 35, 3 (2006), S. 332

Themen

Hinweis: Die genannten Fragestellungen der einzelnen Disziplinen sind *Vorschläge* bzw. Anregungen. In Absprache mit den jeweiligen Betreuern können die Bearbeiter auch andere geeignete(!) Fragestellungen behandeln, sofern diese sich mit den Fragestellungen der anderen Disziplinen sinnvoll verbinden lassen.

1. Maßnahmen zur Verhinderung der Terrorfinanzierung

- a) VWL (Patrick Zwerschke): Geldströme von Terrororganisationen, Funktionsweise von Schattenmärkten, Bedeutung von Zugang zu Ressourcen
- b) Recht (Franziska Knur): Das internationale Übereinkommen zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus und das Sanktionsregime des UN-Sicherheitsrates - Funktionsweise und Wirkung der völkerrechtlichen Instrumente
- c) Politikwissenschaft (Sebastian Lange): Art und Weise des Erstellens von "Terrorlisten": Basieren die Listungen und Entlistungen einzig auf polizeilich-geheimdienstlichen Erkenntnissen oder lassen sich auch politische Motivationen hinter den Entscheidungen ausmachen? In welchem Maße stören Maßnahmen zur Bekämpfung der Terrorfinanzierung terroristische Organisationen? Welches Anpassungsverhalten lässt sich feststellen?

2. 'Failed States'

- a) VWL (Patrick Zwerschke): Markt ohne Ordnung? Wie wirkt sich ein fehlender ordnungspolitischer Rahmen auf die wirtschaftliche Entwicklung aus?
- b) Recht (Kristin Haußner): Staatlicher Souveränitätsanspruch und Selbstbestimmungsrecht der Völker – Wie erfasst das Völkerrecht den scheiternden/gescheiterten Staat und welche Reaktionsmöglichkeiten ergeben sich für die internationale Gemeinschaft?
- c) Politikwissenschaft (Stefan Robel): Welche analytischen Vorzüge, welche möglichen Gefahren bietet das "Theorem der *Failed States*" in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen? Fokussiert die politikwissenschaftliche Debatte um Failed States auf ein Verhindern des Scheiterns oder auf einen Umgang mit Gescheiterten Staaten? Und wer oder was ist eigentlich gescheitert, wenn wir einen Staat als *failed state* bezeichnen?

3. Russland-Ukraine-Konflikt

- a) VWL (Daniel Lukas): Der aktuelle Ukraine Konflikt hat erhebliche ökonomische Konsequenzen – sowohl bereits realisiert oder sich abzeichnend – für sämtliche Konfliktparteien zur Folge, sei es durch die kriegerische Auseinandersetzung an sich oder durch politische Maßnahmen der beteiligten Akteure. Erklären Sie die ökonomischen Auswirkungen für jeden der Akteure anhand eines analytischen Fundaments.

- b) Recht (Franziska Knur / Kristin Haußner): Rechtsgrundlagen, Ziel und Grenzen von Sanktionen im Völkerrecht am Beispiel der europäischen Wirtschaftssanktionen gegen Russland
- c) Politikwissenschaft (Stefan Robel): *Who's to blame?* Das System Putin, "der Westen", die USA und/oder die EU, *Strategic Mismanagement* auf allen Seiten? Welche potentiellen Wege aus der Krise gibt es? Beantworten Sie beide Fragen aus der Perspektive konkurrierender politikwissenschaftlicher und/oder politikökonomischer theoretischer Ansätze der Internationalen Beziehungen.

4. Austritt eines Landes aus dem EURO-Raum

- a) VWL (Patrick Zwerschke): Ökonomisches Risiko und Chancen für die Eurozone bzw. des Austrittslandes
- b) Recht (Thomas Groh): Ist der Austritt eines Mitgliedstaats aus dem Euro-Raum rechtlich zulässig? Falls ja, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen rechtlichen Folgen?
- c) Politikwissenschaft (Stefan Robel): Diskutieren Sie das Für und Wieder eines EU-Austritts Griechenlands in der Perspektive der Internationalen Politischen Ökonomie nach Susan Strange (*'Who get's what in the Global Political Economy?'*), unter Berücksichtigung folgender Fragen: ' Wer profitiert, wer verliert? Was sind die kurz-, mittel- und längerfristige Folgen für die EU, ihre Mitgliedsstaaten und ihre maßgeblichen gesellschaftlichen Akteure, die Weltwirtschaft und ihre maßgeblichen Institutionen und transnationalen Akteure und, *last not least*, für die Bevölkerungen Griechenlands und der übrigen Staaten der Europäischen Union.

5. Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union

- a) VWL (Oliver Fiala): Theoretische Betrachtung und Unterscheidung beider Konzepte, Betrachtung europäischen Rechts im wirtschaftlichen Kontext (bspw. Fiskalpakt)
- b) Recht (Thomas Groh): Welche rechtlichen Vorgaben enthalten die Verträge für die Ausgestaltung der Wirtschaftsverfassung der Mitgliedstaaten und der EU? Mit welchen Mechanismen werden diese Vorgaben durchgesetzt? Wieviel Raum lassen sie für politische Entscheidungen über wirtschaftsrelevante Fragen? Auf welchem Wege lassen sie sich ändern?
- c) Politikwissenschaft (Stefan Robel): Austerität oder Nachfrageorientierung? Der wirtschaftspolitische Fundamentalkonsens in EU-Europa in Folge der Finanz- und Euro-Krise bröckelt – oder etwa doch nicht? Für welche Prioritätensetzung stehen die aktuell diskutierten Alternativen? Welche Institutionen, welche Länder stehen (primär) für welche Orientierung – und warum? Beobachten wir ein Ringen um die "bessere" Wirtschafts- und Finanzpolitik oder werden wir Zeuge einer ideologischen Diskussion? Welches sind die Maßstäbe, die von den Parteien zur Rechtfertigung ihres Ansatzes – implizit oder explizit – angelegt werden?

6. Was ist Globalisierung? (Theoretisches Thema)

- a) VWL (Oliver Fiala): Kennzeichen von Globalisierung aus ökonomischer Betrachtung, Entwicklung globaler Faktor- und Güterströme im historischen Kontext
- b) Recht (Thomas Groh): Welche Auswirkungen hat sie auf das Zustandekommen, die Legitimität, die Wirkungsweise und die Durchsetzung von Rechtsnormen?
- c) Politikwissenschaft (Stefan Robel): Welche Prozesse und Entwicklungen werden in wissenschaftlichen Diskursen der IB mit dem Begriff der "Globalisierung" gemeinhin bezeichnet und mit welchen funktionalen, normativen und methodologischen Zuschreibungen wird hier gearbeitet? Versuchen Sie eine abschließende Einschätzung, welche Konsequenzen der von Ihnen festgestellte theoretisch-konzeptionelle Konsens / Dissenz für die 'praktisch-politische' Debatte um die Chancen und Risiken von Globalisierung zeitigt.

Zielgruppe

Studierende im 4. bzw. 6. Semester des Bachelor-Studiengangs IB; Studierende des Master-Studiengangs IB (zur Zuordnung des Seminars zu den verschiedenen Modulen s.u.).

Organisatorische Hinweise

Termine

- **Anmeldung/Einschreibung: 16. Februar 2015** (ab 12 Uhr) **bis 28. Februar 2015**
- **Eröffnungsveranstaltung: 15. April 2015**, 16.40 Uhr (6. DS) *oder* 18.10 Uhr (7. DS), genauer Zeitpunkt und Raum werden vor Semesterbeginn bekanntgegeben.
- **Abgabe eines Exposés: bis Mo, 4. Mai 2015, 12 Uhr**
Jedes Team verfasst sein Exposé (max. 2 Seiten) gemeinsam. Es dient als Grundlage für die Präsentationssitzung.
- **Präsentationssitzung: 8. Mai 2015**, ab 14.50 – (max.) 20:00 Uhr (5.-7.DS); Raum wird noch bekanntgegeben.
Jedes Team präsentiert seine vorläufige(n) Fragestellung(en) und die geplante interdisziplinäre Herangehensweise (danach jeweils Diskussion mit den Betreuern und den Beteiligten der anderen Teams).
- **Abgabe der Seminararbeit: bis Montag, 22. Juni 2015, 12 Uhr**
- **Blockveranstaltung: Freitag-Sonntag, 10.-12. Juli 2015** (Beginn Freitag, 5. DS)

Leistungsanforderungen

Wir erwarten von den Seminarteilnehmern folgende Leistungen:

- Anfertigung eines gemeinsamen **Exposés** (max. 2 Seiten) jedes Teams, in dem dieses schlüssige Fragestellungen und seine interdisziplinäre Herangehensweise erläutert.
- Anfertigung einer gemeinsamen **Seminararbeit** (max. 50 Seiten) und eines **Thesenpapiers** (max. 1-2 Seiten) jedes Teams.

Die *Seminararbeit* besteht aus einer gemeinsam und interdisziplinär zu verfassenden Einleitung (max. 10 Seiten), drei individuell zu verantwortenden fachspezifischen Teilen (jeweils ca. 10 Seiten) und einem gemeinsam und interdisziplinär zu verfassenden Schluss (max. 10 Seiten). Die fachspezifischen Teile werden separat bewertet; die Einleitung und der Schluss gehen in die Bewertung für alle VerfasserInnen gleichermaßen ein.

Das *Thesenpapier* fasst die Fragestellung, Vorgehensweise und Hauptergebnisse der Arbeit in pointierter Form zusammen und dient zugleich als Handout zur Abschlusspräsentation.

- Gemeinsamer mündlicher **Vortrag** des Teams sowie anschließende **Verteidigung** der Thesen in der Diskussion.

Bewertung

Die Teilleistungen gehen mit folgendem Gewicht in die Gesamtnote ein:

- Exposé: 20%
- Seminararbeit und Thesenpapier: 50%
- Vortrag und Verteidigung: 30%

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung für das Seminar findet in diesem Jahr über die OPAL-Seite statt:

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/8175812617>

Dort ist eine Einschreibung je nach Thema und Vertiefungsrichtung möglich. Bitte beachten Sie, dass die getroffene Wahl sowohl des Themas als auch der Vertiefungsrichtung verbindlich sind. Eine Austragung ist nur nach Absprache mit dem Betreuer möglich. Die Einschreibung ist ab oben genanntem Zeitpunkt freigeschaltet.

Abgabe der schriftlichen Teilleistungen

Das Exposé ist per E-Mail (an oliver.fiala@tu-dresden.de) in elektronischer Form (PDF) einzureichen.

Seminararbeit und Thesenpapier sind per E-Mail (s.o.) in elektronischer Form (PDF und Format eines gängigen Textverarbeitungsprogramms) einzureichen. Außerdem sind drei ausgedruckte Exemplare abzugeben, die mit der elektronischen Fassung übereinstimmen müssen (im Sekretariat des Zentrums für Internationale Studien, zu den üblichen Öffnungszeiten).

Anrechenbarkeit (Modulzuordnung)

BA-Studierende (6. Fachsemester, bis Immatrikulationsjahrgang 2012): BA-IB-P-IP1 oder WP-IP2, BA-IB-P-IR1 oder WP-IR2, BA-IB-P-IW1 oder WP-IW2 (Voraussetzung: Bearbeitung des IP-, IR- bzw. IW-Teils analog zur Modulwahl!); BA-IB-P-EF.

BA-Studierende (4. Fachsemester, ab Immatrikulationsjahrgang 2013): BA-IB-ID1, BA-IB-S.

MA-Studierende: MA-IB-WP-S-IP, MA-IB-WP-S-IR, MA-IB-WP-S-IW (Voraussetzung: Bearbeitung des IP-, IR- bzw. IW-Teils analog zur Modulwahl!); MA-IB-WP-E.

Beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Betreuung der Arbeitsgruppen s.o.)

Internationale Wirtschaft

Oliver Fiala (oliver.fiala@tu-dresden.de; LS für Volkswirtschaftslehre, insbes. Allokationstheorie)

Patrick Zwerschke (patrick.zwerschke@tu-dresden.de; LS für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung)

Daniel Lukas (daniellukasdl@gmail.com)

Internationales Recht

Franziska Knur (franziska.knur@tu-dresden.de; LS für Öffentliches Recht, Europa- u. Völkerrecht)

Thomas Groh (thomas.groh@tu-dresden.de); LS für Öffentliches Recht, Europa- u. Völkerrecht

Kristin Haußner (kristin.haussner@zis.tu-dresden.de)

Internationale Politik

Stefan Robel (stefan.robelt@tu-dresden.de, Zentrum für Internationale Studien)

Sebastian Lange (sebastian.lange@zis.tu-dresden.de); LS für Internationale Politik